

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die [Online-Version]



Nürnberg 19.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

spannende Gesprächspartner, wertvoller Input und zukunftsweisende Beschlüsse gab es diese Woche auf der Klausurtagung im Kloster Seeon. Neben der Kabinettsumbildung waren auch Landwirtschaft, Forschung und Innovation und jüdisches Leben Thema.

Doch auch im heimischen Nürnberg war einiges für die Bürger geboten: von Stärkung der Sicherheit über Kultur und Brauchtum bis hin zur anhaltenden Satire-Diskussion.

*****Gewinnspiel*** - Rätseln Sie mit und gewinnen Sie einen Landtag-Kalender in limitierter Auflage!**

Die heutige Quizfrage lautet: „Wie wird bei der Kommunalwahl gewählt?“

Eine kurzweilige Lektüre wünsche ich Ihnen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads 'Barbara Regitz'.

Barbara Regitz, MdL

Kloster Seeon 2020 - Unsere Beschlüsse



Mit unseren Beschlüssen setzen wir unsere Ideen zu wichtigen Zukunftsthemen in konkrete Maßnahmen um. Auf unserer Tagung in Kloster Seeon haben wir diese Beschlüsse gefasst:

[Landwirtschaft](#)

[Forschung und Innovation](#)

[Jüdisches Leben](#)

Foto: Pixabay

Verwaltung und Hightech in allen Landesteilen Bayerns - Grundsatzrede von Markus Söder

Mit einer weiteren groß angelegten Verlagerung von Behörden stärkt Bayern in den kommenden Jahren den ländlichen Raum. Das kündigte Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Rahmen seiner Grundsatzrede bei der Klausurtagung im oberbayerischen Kloster Seeon an.

Darüber hinaus soll München bis 2025 ein eigener Regierungsbezirk werden. Gleichzeitig werden insgesamt 1.000



Arbeitsplätze bei der Regierung von Oberbayern aus der Landeshauptstadt in den Raum Ingolstadt und in den Raum Rosenheim verlagert.

Im Zuge der bayerischen Technologieoffensive sollen außerdem bis zum Jahr 2023 an allen staatlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in allen Regionen Bayerns mehr als 13.000 neue Studienplätze geschaffen werden, ein Großteil davon im Bereich Informatik und künstliche Intelligenz.

[Zum Artikel](#)

Foto: CSU-Fraktion

Dürfen Oma und Opa, die ältere Generation insgesamt, pauschal an den Pranger gestellt werden? Barbara Regitz zur anhaltenden WDR/Oma-Umweltsau-Debatte



Auf Grund der auch über den Jahreswechsel anhaltenden Debatte bezüglich des Online-Videos des öffentlich-rechtlichen Radiosenders WDR 2 mit dem Inhalt „Meine Oma is ne alte Umweltsau“ nimmt **Barbara Regitz**, MdL, seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion und Mitglied des Rundfunkrats des Bayerischen Rundfunks dazu wie folgt Stellung:

„Es gibt Satiren, die sind gelungen und es gibt welche, die gehen völlig daneben. Die Umdichtung des seit 1958 allseits so beliebten Kinderlieds „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ durch den WDR ist so ein Fehlschlag. Hier werden in Stil und Wortwahl Grenzen überschritten und eine ganze Generation an den Pranger gestellt. Die Instrumentalisierung der Kinder in dem Video ist geschmacklos, weil die Kinder gewiss gar nicht reflektiert haben, was für ein verbaler Müll ihnen da in den Mund gelegt wurde. Als Pädagogin und seniorenpolitische Sprecherin distanzieren mich deshalb entschieden von dem Vorgehen und dem Text.“

Selbstverständlich machen wir uns Gedanken und Sorgen um unsere Zukunft. Klar wollen auch wir und zukünftige Generationen in unserem Land noch gut leben können. Deshalb hat Bayern vor bald fünfzig Jahren das erste Umweltministerium in Deutschland eingerichtet. Deshalb kümmern wir uns auch heute darum, mit dem Klimaschutzgesetz in Bayern, mit dem Klimaschutzprogramm des Bundes in Deutschland und gemeinsam mit den anderen europäischen Ländern den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich zu reduzieren, klären auf, stellen die Zusammenhänge dar und sorgen für Bewusstseins-schärfung bei den Menschen.

An der Stelle muss daran erinnert werden, dass auch der WDR ein öffentlich-rechtlicher Sender ist, der einen eindeutigen Bildungs- und keinen Spaltungsauftrag hat und durch die Beitragszahlungen aller Bürgerinnen und Bürger, auch der älteren Generation, finanziert wird.

Zum Jahresbeginn appelliere ich daher an uns alle, vor allem aber an die Medienschaffenden quer durch die Republik: Wir spüren doch täglich, dass die Stimmung im Land rauer wird, Sprache immer mehr verrohrt und rote Linien überschritten werden. Einen Generationenzwist zwischen Jung und Alt mit Schmähsängern gegenüber unseren Senioren zu befeuern, bringt niemandem etwas und ist einer

öffentlich-rechtlichen Anstalt unwürdig. Die aktuelle Großeltern-Generation ist die, die sich mit ihrer Hände Arbeit für unser Land in einer schwierigen Zeit ab den 1950er Jahren oftmals selbstlos eingebracht und die Grundpfeiler unseres heutigen Wohlstands gelegt hat. Diese Frauen und Männer haben sich um unser Land verdient gemacht. Jeder, der sie verbal verunglimpft und öffentlich an den Pranger stellt, sollte sich zunächst Gedanken über seine persönliche Lebensleistung machen und sich um seinen eigenen ökologischen Fußabdruck kümmern.“

Aus Nürnberg: Eröffnung der Grenzpolizeiinspektion am Nürnberger Flughafen



Von links: Roman Fertinger, Polizeipräsident Mittelfranken, Barbara Regitz, MdL und Polizeiobererrat Gerd Lesko, Chef der Grenzpolizeiinspektion Nürnberg Flughafen

Der Stimmkreis Nürnberg-Nord von **Barbara Regitz**, MdL umfasst gleich mehrere Nürnberger Institutionen und eine der bekanntesten davon ist der internationale Flughafen „Albrecht Dürer“. Zum 1. Januar fand dort eine wichtige Umbenennung statt: die Polizeiinspektion wurde in eine Grenzpolizeiinspektion Nürnberg-Flughafen umgewandelt. Damit kann der Informationsaustausch über grenzpolizeiliche Lagekenntnisse verbessert werden, um Kontrollmaßnahmen bei Ein- und Ausreisen zu intensivieren.

Barbara Regitz freute sich über die neue „Errungenschaft“ in ihrem Stimmkreis: „Ab sofort hat Nürnberg / Nürnberg-Nord also auch eine offizielle Außengrenze und sie wird hier bei der Grenzpolizeiinspektion am Flughafen von 86 hoch motivierten Polizistinnen und Polizisten bewacht. Bei der Personalzuteilung heuer im Frühjahr kommen zusätzlich fünf Beamte dazu. In den nördlichen Zuständigkeitsbereichen der Polizeiinspektionen Ost und West übernimmt die GPI Nürnberg-Flughafen allgemeine polizeiliche Aufgaben wie Streifenfahrten, führt Kontrollen durch und zeigt somit Präsenz im Nürnberger Norden. Zudem ist sie Anlaufstelle für die Bürger. Das Sicherheitsgefühl hier bei uns in Nürnberg wird damit nochmals optimiert, denn das zeigen immer wieder alle Befragungen aufs Neue: für die Bürgerinnen und Bürger Bayerns bleibt Sicherheit die oberste Kernaufgabe der Politik.“

Zur Eröffnung der neuen Grenzpolizeiinspektion war der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration **Joachim Herrmann**, MdL zum Flughafen gekommen und überreichte zusammen mit dem mittelfränkischen Polizeipräsidenten **Roman Fertinger** dem Leiter der Grenzpolizeiinspektion Polizeiobererrat **Gerd Lesko** das neue Türschild „Grenzpolizeiinspektion Nürnberg-Flughafen“. Staatsminister Herrmann betonte die Bedeutung der neuen Grenzpolizei in Zeiten von zunehmender internationaler Kriminalität, die auch vor Nürnberg nicht Halt macht. Der Minister dankte jedem einzelnen Polizisten, ob Mann, ob Frau für deren Engagement, speziell denen,

die auch an den Feiertagen Dienst tun und das für uns alle.

Fotos: privat

Aus Nürnberg: „Silvestival“ – brillanter Jahreswechsel in Nürnbergs Altstadt



Von links: Barbara Regitz, MdL und Prof Dr. Julia Lehner

Bereits zum sechsten Mal war es am 31. Dezember wieder so weit: Nürnbergs Altstadt und rund 5.000 begeisterte Besucher erlebten mit dem Silvestival ein kulturelles Feuerwerk der Extraklasse als Übergang zum neuen Jahr und mitten drin CSU-Landtagsabgeordnete **Barbara Regitz** als Stimmkreisabgeordnete Nürnberg-Nord und die Kulturreferentin der Stadt Nürnberg **Prof. Dr. Julia Lehner**.

Das Projektbüro im Kulturreferat, das auch für andere so erfolgreiche Formate wie die Blaue Nacht und das Bardentreffen verantwortlich zeichnet, hat wieder sein Bestes gegeben und eine tolle Mischung aus Musik, Theater und neuem Zirkus auf die Beine gestellt. 30 Künstler aus der Region, aber auch aus dem Ausland, boten den Gästen, die ebenso aus nah und fern in die Altstadt strömten, ein äußerst abwechslungsreiches Programm.

Barbara Regitz, MdL zeigte sich sehr angetan vom Silvestival: „Wenn man schaut, was hier alles geboten ist, da geht mir als waschechte Nürnbergerin wirklich das Herz auf. Diese kulturelle Vielfalt, auch mit so vielen internationalen Künstlern, ist einmalig. Im Germanischen Museum zeigt ein Akrobatikkünstler aus New York seine Fähigkeiten, in der Marthakirche spielt eine Piano-Virtuosin aus Usbekistan Liszt und am Klarissenplatz heizen die Münchner Reggaenauten Jameram der Menge ein. Und das alles absolut friedlich und ohne große Zwischenfälle! Da kann ich nur sagen: Fantastisch! Wenn die Juroren, die über die Vergabe der europäischen Kulturhauptstadt 2025 entscheiden, das hier heute Abend sehen würden, müsste die Wahl doch eigentlich klar sein. Das schafft nur Nürnberg!“

Foto: privat

Aus Nürnberg: 30 Jahre Ziegelsteiner Brauchtumsverein



Von links: Renate Volland, Barbara Regitz, MdL, Hannes Regitz und Fritz Christl

... so wünschen wir ein glückseliges neues Jahr! Der Backofen ist ein schöner Ort, um Neujahrswünsche auszutauschen. Und 30 Jahre Ziegelsteiner Brauchtumsverein zu feiern.

Dies war der Auftakt vieler Feierlichkeiten in Ziegelstein im Jahr 2020! Herzlichen Glückwunsch und Danke allen Verantwortlichen um Werner Volland für all die schönen Veranstaltungen, die das Leben in Ziegelstein bereichern!

www.zbvev.de

Fotos: privat

Aus Nürnberg: Inthronisation des Nürnberger Prinzenpaars



Links: Barbara Regitz, MdL mit dem Prinzenpaar

Rechts: Die beiden Patrizier Hannes Regitz und Stefan Schuster, MdL

Ein dreifach donnerndes Nürnberg AHA und Franken Helau wünscht **Barbara Regitz**, MdL dem

Nürnberger Prinzenpaar Prinz Sebastian I. & ihre Lieblichkeit Prinzessin Erika III. zu Narrenberg und lacht über das Foto: „Wie die Orgelpfeifen stehen wir da. Passend zu dem Motto für vergnügte und kurzweilige Stunden „Ein bisschen verrückt ist ganz normal.“ Und zu schön, dass ich einen echten Patrizier zuhause habe.“

Foto: privat

Einladung zum kulturpolitischen Jahresauftakt des Frauen-Union Bezirksverbands Nürnberg-Fürth-Schwabach am 23.01.2020



Die Frauen-Union ist eine aktive politische Arbeitsgemeinschaft, die insbesondere durch die Mitwirkung und Treue von Frauen zur stärksten Arbeitsgemeinschaft innerhalb unseres CSU Bezirksverbandes angewachsen ist. Mit Veranstaltungen, die informieren, die politischen Debatten unterstützen und der Geselligkeit dienen, verfolgen wir unseren Auftrag, Anliegen von Frauen aufzugreifen und Frauen für die Politik zu gewinnen.

Im Rahmen unseres Kulturpolitischen Jahresauftakts ehren wir Mitglieder, die uns über mindestens 25 Jahre hinweg begleitet und sich den Aufgaben und politischen Zielen der Frauen-Union gewidmet haben. Die Veranstaltung findet statt

- am **Mittwoch, 22. Januar 2020**
- um **18.00 Uhr (bis 20.00 Uhr)**
- in der **Kunstvilla, Blumenstraße 17, 90402 Nürnberg.**

Traditionell stoßen wir bei unserer ersten Veranstaltung mit einem Gläschen auf das neue Jahr an. Nach den Ehrungen haben Sie die Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen.

Anmeldung bei der CSU Geschäftsstelle unter Telefon 09 11 2 41 54 40. Wir freuen uns über Ihre Zusage.

Aus dem Landtag: Kabinettsumbildung



Von links: die designierte Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr Kerstin Schreyer, MdL, Barbara Regitz, MdL und die designierte Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Carolina Trautner, MdL

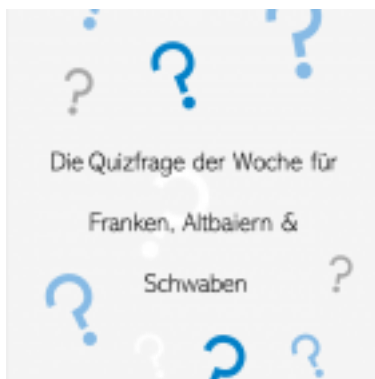
Bei der Klausurtagung der CSU-Fraktion in Kloster Seeon gab Ministerpräsident **Dr. Markus Söder**, MdL eine Kabinettsumbildung bekannt, da Staatsminister **Dr. Hans Reichhart** zum 1. Februar 2020 seinen Rücktritt erklärt hat. Er kandidiert bei der Kommunalwahl am 15. März 2020 für die CSU als Landrat im Landkreis Günzburg. Markus Söder entschied, dass Staatsministerin **Kerstin Schreyer**, MdL neue Staatsministerin im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wird und ihr in ihrem bisherigen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales Staatssekretärin **Carolina Trautner**, MdL als Staatsministerin nachfolgt. Der Staatssekretärsposten im Familienministerium fällt weg. Dafür erhält das Bauministerium künftig einen Staatssekretär. Der Ministerpräsident benannte dafür **Klaus Holetschek**, MdL.

Die Kabinettsumbildung kommentiert **Barbara Regitz**, MdL wie folgt: "Der Herr Ministerpräsident hat m.E. eine sehr gute Entscheidung getroffen. Ganz herzlich gratuliere ich Kerstin Schreyer zum Wechsel im Ministeramt, Carolina Trautner zu ihrem Aufstieg zur Ministerin und Klaus Holetschek zur Berufung ins Kabinett. Mit dem Aufrücken von Carolina Trautner sind damit erstmalig in einer bayerischen Staatsregierung gleich viele Frauen und Männer als Staatsministerinnen und Staatsminister vertreten. So weiblich war also noch kein Kabinett! Auf eine weiterhin so exzellente Zusammenarbeit mit den beiden Kolleginnen und dem Kollegen freue ich mich. Hans Reichhart danke ich für seine zahlreichen Impulse, die er als bayerischer Bau- und Verkehrsminister gesetzt hat, und wünsche ihm für seine Kandidatur in Günzburg alles Gute."

Foto: privat

Gewinnspiel

Die Quizfrage der Woche für Franken, Altbaiern und Schwaben: Wie wird bei der Kommunalwahl gewählt?



Liebe Leserinnen und Leser,

am Sonntag, den 15. März 2020 sind Kommunalwahlen in Bayern.

Wie wird gewählt?

Wie lautet die richtige Antwort?

- a) Per Briefwahl wählen dürfen nur Rentner.
- b) Der Kandidat, für den Sie stimmen wollen, muss mit einem Stift in der Farbe der Partei angekreuzt werden.
- c) Bei der Registrierung bekommen Sie einen Adressaufkleber. Dieser muss auf dem Wahlschein angebracht werden, damit man diesen Ihnen zuordnen kann.
- d) Sie können eine Partei ankreuzen, kumulieren und somit mehr Stimmen an einen Kandidaten vergeben oder panaschieren, d.h. Kandidaten verschiedener Parteien wählen.

Schicken Sie Ihre Antwort bis zum **22.01.2020** an

Bürgerbüro
Barbara Regitz
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg

oder per E-Mail an buero-regitz@barbara-regitz.de.

Gewinnspiel

Rätseln Sie mit! Wir verlosen unter allen richtigen Antworten einen Landtag-Kalender in limitierter Auflage.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung der Quizfrage und der Name des Gewinners werden im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Viel Erfolg!

Service & Impressum

» **Newsletter-Service**

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **[Daten ändern]**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **[Abmelden]**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **[Online-Version]**

» **Impressum**

[\[Impressums-Text\]](#)
